

## **Psalm 22 anders**

Mein Gott, mein Gott, warum nur hab ich dich verlassen,  
bin ferne deinem Rufen, den Worten deiner Klage?  
Mein Gott, du rufst bei Tag, doch ich gebe keine Antwort;  
du rufst bei Nacht und du findest bei mir doch keine Unruhe.  
Denn ich bin nur mir selber heilig, ich throne hoch oben in meinem Ego-Turm.  
Alle, die ich sehe, belächle ich, verziehe die Lippen, schüttele den Kopf.  
Meine eigene Größe preise ich vor großer Gemeinde;  
ich erfülle meine Vorhaben, weil ich Gott nicht fürchte.  
Die Armen sollen sehen, wo sie bleiben,  
denn ich regiere wie ein König und bin dafür bekannt bei den Völkern.  
Von mir wird man künftigen Geschlechtern erzählen,  
denn ich habe das große Werk ganz allein getan.

## **Dass Gott sich bewegen soll, das lässt sich leicht bitten ...**

Gedanken bei Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe

Kyrie, Kyrie, erbarme du dich!  
Kyrie, Kyrie, ich will es oft nicht.  
Herr, ja, o Herr, wer ist wirklich hier arm?  
Herr, schau zu mir her, dass ich mich mir erbarm!  
Kyrie, du bist stets in dir ruhend gut.  
Herr, selbst mich belasten, dazu fehlt mir der Mut.

Christe, Christe, du kennst meine Schuld.  
Christus, Christus, so gib mir Geduld!  
Christ bin ich wenig, mir fehlt doch so viel,  
Christlich ganz leben ist wenig mein Ziel.  
Christe, Christe, dein Leben ich seh.  
Christlich echt werden, den Weg ich nun geh.

Kyrie, Kyrie, leit du mich fest an!  
Herr, du mein Jesus, dann find ich die Bahn.  
Herr Jesus Christus, kamst arm in die Welt,  
Herr, dich erbarmen ist dein Wirkungsfeld.  
Kyrie, Herr, dir vertrau ich ganz fest.  
Herr, nie du Arme und Sünder verlässt.